

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag**.

Donnerstag, den 18. April 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 S , im Bezirk 2 M 30 S . **Einzelumschlaggebühren**: die gewöhnliche Seite 2 S

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. **An die Gemeindebehörden.**

Unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 6. d. M., betreffend die Unterstützung arbeitslos umherziehender Personen (Minist.-Amtsbl. Nro. 6.) werden die Gemeindebehörden derjenigen Orte, in welchen Ortsbesuche an durchreisende Arbeitslose bisher eingeführt waren oder in welchen deren Einführung später beabsichtigt werden sollte, veranlaßt, dahin zu wirken, daß solche Ortsbesuche in den gehörigen Schranken gehalten und namentlich nach dem Beginn der besseren Jahreszeit nicht mehr über die Dauer des wirklichen Bedürfnisses erstreckt werden. Auch ist darüber zu wachen, daß die Abgabe des Ortsbesuches nur an solche Personen erfolgt, welche sich über ihre Person, ihre Bedürftigkeit und ihr vergebliches Bemühen um Arbeit genügend ausweisen, daß ferner durch Eintrag in die Reise- oder Legitimationsurkunde des Empfängers und durch Führung eines alphabetischen Verzeichnisses über die Empfänger der ungebührlichen Wiederholung der Gesuchnachsuchung entgegen gewirkt, sowie daß an der Stelle von Geld womöglich eine Naturalabgabe gereicht, vor Allem aber, daß bei der Auswahl der mit der Verabreichung des Ortsbesuches Betrauten mit Sorgfalt verfahren und mit der Gesuchabgabestelle thunlichst ein Arbeitsnachweisbureau verbunden wird.

Die betreffenden Ortsbehörden haben nun die Angelegenheit in der angegebenen Weise zu regeln und ist darüber, was im Sinne vorstehender Anordnungen in den betreffenden Gemeinden geschehen ist, in 10 Tagen eine Anzeige hieher zu erstatten.

Im Uebrigen wird den Gemeindebehörden zur Pflicht gemacht, dafür zu sorgen, daß gegen Arbeitscheue, Bettler und Landstreicher mit der Strenge der Strafgesetze eingeschritten wird. Auch sind Personen, welche um die Ausstellung neuer Legitimationsurkunden an der Stelle angeblich verlorener Papiere nachsuchen, stets an das Oberamt zu weisen.

Den 12. April 1878.

R. Oberamt.
Doll.

Revier Wildberg.

Holz-Verkauf.



Samstag, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Hirsch in Esringen, aus Abtswald, Gemeindeberg, Schmelzlinge:

160 Derb., 575 Hopfenstangen, 1 Km. eichene Spälter, 15 Km. eich., 161 Km. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1570 geb. und 1390 ungeb. Reifsch.

Revier Hirsau.

Brennholz- und Nadelreisstreu-Verkauf.



Montag, 29. April, Vormittags 9 Uhr, bei Haal 3. Kloster Hirsau in Hirsau aus Bauernstaig 2. und 3.:

542 Km. tannene Scheiter und Prügel, 39 Haufen Nadelreisstreu in Flächenloosen.

Dienstag, 30. April, Vormittags 10 Uhr, bei Mohr in Hirsau, aus Schlaiborn: 115 Km. tannene Scheiter und Prügel, 1000 geb. Nadelholzwellen, 250 angebundenes Reifsch.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Georg Wadenhuth, gew. Schuhmachers dahier kommt dessen Wohnhaus Nro. 302, und Garten Nro. 315 im Zwinger am

1. Samstag, den 20. April 1878, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum zweitenmal zur Versteigerung.

Brand-Verf.-Anschlag 860 M
Anschlag von Haus und Garten 900 M
Angekauft für 850 M

Am 15. April 1878. Rathschreiberei. Saffner.

Liebenzell.

Haus-Verkauf.

Aus der Santmasse des August Weill, Schuhmachers hier, wird in Folge eines Nachgebotes am

Samstag, den 27. April, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus hier zum zweiten Male öffentlich verkauft:

Nr. 1. ein 3stöckiges Wohnhaus, 1 Ar 18 Met.,

Nr. 1a. ein Viehstall, 25 Met. Parc.Nr. 45/1. 8 Ar 80 Met. Garten. Gemeinder. Anschl. 8400 M angekauft zu 6865 M , wozu man Liebhaber mit Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Liebenzell, 1. April 1878. Stadtschultheißenamt. Rau.

Unterreichenbach.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Santmasse des Kronenwirths Jakob Faas dahier kommt die in den Nummern 37. und 41. dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft im Anschlag von 5500 M am

Montag, den 6. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 16. April 1878. Schultheißenamt. Scholl.

Neubulach.

Wohnhaus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Verwaltungs-Aktuar Locher von hier kommt das auf dem Brunnenplatz gelegene Wohnhaus am

Wegen der Osterfeiertage erscheint das nächste Blatt am Donnerstag, den 25. April.



Dienstag, den 23. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr
hieft gem Rathhause zum Verkauf.
Den 15. April 1878.
Baifengericht.
Vorftand Hermann.

Reubulach.

Fahrrif-Verkauf.

Am Dienstag, den 30. d. M.,
von Morgens 9 Uhr an
wird aus der Verlassenschaftsmasse des
Verwaltungs-Aktuars Locher von hier eine
Fahrrif-Auktion durch alle Kuprifen hin-
durch abgehalten.

Den 15. April 1878.

Baifengericht.

Vorftand Hermann.

Neuweiler.

Strafen-Kandeln- Afford und Brennholz-Verkauf.

Samstag, den 27. d. M.,
Bormittags 10 Uhr,
werden von der Gemeinde ungefähr 150
laufende Meter Strafenkandeln zum Neu-
herstellen auf hiefigem Rathhaus veraffordirt.

Am gleichen Tage,
Nachmittags 1 Uhr,

werden aus den Gemeinbewaldungen
300 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügeln
dafelbst verkauft.

Den 15. April 1878.

Gemeinderath.

Waifenbach.

Langholz-Verkauf.

Am Montag, den
22. d. M., Mittags 1 Uhr,
bringt die Gemeinde im
Rathszimmer
275 Stück Langholz
mit 153 Fefim.

zum Verkauf, ein größerer Theil hievon
find Rothforfchen.

Abfuhr günftig.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Fahrrif-Verkauf.

In der Nachlaffache des Johann Georg
Schwizgäbele, gew. Strumpfwewers
hier, findet am

Montag, den 12. d. M.,

Nachmittags 1 1/2 Uhr,

in meinem Wohnhause eine Fahrrifauktion
ftatt, wobei vorkommt:

Mannskleider, Bettgewand, Leinwand,
etwas Schreinwerk und allgemeiner
Hausrath.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 16. April 1878.

Aus Auftrag:

Auktionär Linfenheil.

Strohüte

in reichfter Auswahl und in den neuesten
Formen zu fehr billigen Preifen, empfehle
zu geneigter Abnahme.

J. Quinzler
in Gechingen.

Höhere Handelsschule.

Beginn des Sommersemesters am 1. Mai.

Es können auch diesmal wieder hiefige junge Leute an einzelnen Fächern, be-
sonders franzöfifche und englische Sprache, Buchführung und kaufm. Rechnen, theilnehmen.
Prospekte und nähere Auskunft durch den Direktor Spöhrer.

Strohüte

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preifen empfiehlt

J. Bertschinger.

NB. Aeltere Sorten zu fehr herabgefetzten Preifen.

Waaren-Versteigerung.

Ich bin beauftragt, am Donnerstag, den 1. April, Nachmittags 1 Uhr, in
meiner Wohnung folgende Waaren in öffentlichem Aufstreich gegen sofortige Bezahl-
ung zu verkaufen:

Hemden, Hemdeinfäge, Sacktücher, Schlips und Cravatten, einige Herren-Anzüge,
mehrere Coupons Butefin, 1 Regenmantel, 1 Damenkrägchen zc. zc.

Auktionär Linfenheil.

Nervenstärkung & Heilung der Magenleiden.

Dr. Julius Hauer, Mitglied der R. R. medicinischen Fakultät Wien.

Wer an Blutleere, Katarrh, Astmah, Husten, Luftröhrenschwindsucht u. f. w.
leidet, findet zu seiner Heilung kein besseres Diäteticum oder Heilnahrungsmittel als
das Hoff'sche Malzgesundheitsbier und die besonders Damen und schwächlichen Kindern
zu empfehlende Hoff'sche Malzgesundheitschocolade. — Dr. Carl Jauchzy, kai-
serlich russischer Staatsrath in St. Petersburg. (nach offizieller Aufforderung zur
Prüfung der Hoff'schen Malzfabrikate.) Ich ließ mir aus Hoff's Hauptgeschäft Malz-
extract und Malzchocolade kommen. Versuchsergebnisse: Das Malzextract schmeckte nicht
nur ausgezeichnet, sondern wirkte auch außerordentlich günftig auf Kräftigung
und Heilung von 15 brustkranken Patienten. Die Malzchocolade erwies sich fehr nahr-
und schwachhaft und als stärkend bei geschwächten Personen.

Verkaufsquelle bei W. Schlatterer in Calw.

Leinach.

Mehelsuppe

am Ofterfonntag, Montags mit Tanz-Unterhaltung der Calwer Stadt-
Musik, wozu freundlichst einladet

Julius Müller
z. kühlen Brunnen.

Gechingen.

Ueber die Feiertage ist



verbunden mit

gutes Boppelbier, Mehelsuppe,

zu treffen.

Adlerwirth Eisenhardt.

Hirsau.

Nächsten Montag, den 22. d. M.,

findet

Tanzunterhaltung

bei gutbefetzter Musik in meinem Hause ftatt, wozu freundlichst einladet

Jak. Stotz z. Schwane.

Ein Allmandstüdle

beim Hof sucht zu pachten; wer sagt die
Expedit. d. Bl.

M. S. Bandwurm-Mittel. 5 M.
nebst Gebrauchsanweisung sende für nur
5 M. unter Garantie.

B. Horn, Fürth b. Nürnberg.

***:*

* Am O f t e

* *

* Kathol

* **:

Nächsten

Woche über

Lat

So

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

empfehl

Calw.
 Am Ostermontag, den 22. April,
 Morgens 8 Uhr,
 katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
 Woche über badt
Augenbreteln
 Friedr. Frommer
 am Lebered.

**Honig-Bonbons,
 Eiszucker
 Malzucker,
 Chocolate**
 empfiehlt
 B. Zluhan,
 Conditor.

Liebenzell.
 Am Ostermon-
 tag findet bei gut
 besetzter Musik
**Tanz-
 unterhaltung**
 statt bei
 E. Emendörfer
 z. Döfen.

Beinberg.
Einladung.
 Am 22. d. M., als
 am Ostermontag,
 findet bei Unterzeichne-
 tem Tanzmusik statt,
 wozu freundlich einladet
 Joh. Lehmann.
 Calw.
 Am Osterfest und Ostermontag

Doppelbier
 im Ausschank nebst
hausgemachten Würsten,
 wozu freundlichst einladet
 P. Fischer, Bierbrauer.

Stammheim.
 Ueber die Osterfeier-
 tage schenkt
Bockbier
 aus, wozu höflich einladet
 J. Schmidt
 z. Krone.

Gütlingen.
 Ueber die Osterfeiertage, den 21. und
 22. d. Mts., schenkt gutes
Doppelbier
 aus
 Kronenwirth Deuble.
 11 Zentner

Heu und Stroh
 hat zu verkaufen
 J. Borck.

Wegen Räumung eines Magazins er-
 lasse ich
Knochenmehl,
 bester Qualität, für dessen Gehalt die
 Fabrik garantiert, sowie
Kunst-Dünger,
 laut vorliegenden Zeugnissen als vorzüg-
 lich bewährt, zu meinen Selbstkosten-
 preisen.
 Ernst Schall
 am Markt.

Calw.
 3 Stück nußbaum polirte, schöne
Bettladen
 hat billigst zu verkaufen; wer sagt die
 Exped. d. Bl.

Gehingen.
Geld-Gesuch.
 Für einen hiesigen Bürger suche ich
 ein Darlehen von
2500 Mark
 gegen gute Sicherheit.
 Näheres theilt mit
 Schultheiß F. Ziegler.

Schöne
Bettfedern
 empfiehlt
 Ernst Unger
 in Gehingen.

Oberriedt.
Geld-Gesuch.
 Der Unterzeichnete sucht für einen An-
 gehörigen 2250 M gegen gefällige Sicher-
 heit aufzunehmen
 Den 14. April 1878.
 Schultheiß Baier.

Agenbach.
Verkauf.
 Am Montag, den 22. April,
 Nachmittags 1 Uhr,
 verkauft Schmied Krieg
 1 neuen Amerikanerflug
 um billigen Preis.

Liebenzell.
Altkord.
 Bientlich bedeutende Bergigungs- und
 Verblendungsarbeiten werden nächsten
 Montag, den 22. d. M.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 in Altkord vergeben, wozu Liebhaber ein-
 ladet
 Den 16. April 1878.
 Oberbad-Besitzer
 Burkhardt.

Zu verkaufen.
 Kleider, worunter auch Confirmandenröcke,
 2 guterhaltene Kästen, Bettladen,
 Tischen, Sessel und Stühle, Trag-
 kisten
 hat zu verkaufen
 G. Galler,
 Metzgergasse.

**Dürre Zwetschgen,
 Apfelschnitze**
 und
Maccaroni
 empfiehlt
 Emil Georgii.
 Sirsau.

Liegenschaftsverkauf.
 Das in No. 34. dieses Blattes be-
 schriebene Wohnhaus und drei Grundstücke
 des Jakob Ulrich Braun von Sirsau kommt
 am Samstag, den 20. d. M.,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf dem Rathhaus in Sirsau zum zweiten
 und letztenmal in Aufstreich.
 Aus Auftrag
 Gerichtsnotar Erhardt.

**Sonnen- und Regen-
 schirme**
 in neuer großer Auswahl empfiehlt neben
 einer Parthie feid. Regenschirme zu herab-
 gesetztem Preis.
 F. Raschold d. Ältere.
 Auch bitte ich, die mir schon längst zum
 Repariren übergebenen Schirme in Bälde
 abholen zu wollen.
 Obiger.

Sehr schönen und festen
Kopfsalat
 sowie gute Sorten Salatseelinge em-
 pfehl
 Gärtner Rarck,
 Leberstraße.

Osterbackwerk
 empfiehlt
 J. Gadenheimer.

Goldlackstöcke
 in verschiedenen Farben hat zu verkaufen
 Luz, Tuchmacher.
 Gaugenwald
 Oberamts Nagold.

**Verkauf von
 Grundstücken.**
 Ich setze von einem meiner hiesigen
 Güter
 ca. 22 Morgen Acker, 10 Morgen mit
 Winterroggen bestellt und 12 Mrg.
 Wasserwiesen, 2 Mrg. Obstgarten mit
 tragbaren Bäumen und 1 kleineren
 Hause mit 2 gewölbten Kellern, das
 leicht zu einem Wohnhause eingerich-
 tet werden könnte,
 dem Verkaufer aus; die Versteigerung mor-
 genweise, findet am
 Ostermontag, den 22. April,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem Verkaufsobjekte im dortigen Keller-
 hause statt.
 Gutsbesitzer Stein.

Stuttgarter Pferde-Loose
 à M. 1. bei
 Emil Georgii.

Dienstmädchenstelle.

Für eine kinderlose Familie auf dem Lande suche ich auf Georgii ein solides, in allen Haushaltungsgeschäften erfahrenes und gewandtes Mädchen reiferen Alters. Freundliche Behandlung und 170 M. Jahreslohn werden zugesichert.

Lusttragende wollen sich unter Vorweisung ihrer Zeugnisse melden bei
Emilie Erhardt.

Saatkartoffel,

ächte amerik. Rosen-, sind noch zu haben bei
Gärtner Karth,
Leberstraße.

Gültlingen.

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen, der Lust hat, die Brauerei zu erlernen, nimmt in die Lehre
Böhenwirth Kempf.

Seit 10 bis 12 Jahren litt ich während des Winters und im Frühjahr an ganz heftigem Husten und Asthma, und bin ich nur durch den Gebrauch des weißen

Brust-Syrups

von S. A. W. Rayer in Breslau jedesmal vollständig geheilt worden, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Essen bei Hamm in Westphalen.

H. Alars, Mühlebesitzer.

Echt zu haben bei

S. Leukhardt

vormalig B. Enslin,

Calw.

200 Centner gut eingebrachtes

Heu & Stroh

hat zu verkaufen.

Johannes Keller.

Von den 100-Mark-Noten der vormaligen preussischen Bank, welche vom 1. d. M. nur noch an der Hauptstelle der deutschen Reichsbank angenommen werden sollten, sind noch so große Mengen im Verkehr geblieben, daß man sich maßgebenden Ortes veranlaßt gesehen hat, insofern noch eine Nachfrist zu gewähren, als jene Scheine in den Reichsbankanstalten der Provinzen noch bis zum 1. Juni d. J. angenommen werden.

In Folge der im Monat März abgehaltenen Vorprüfung sind nachstehende Schüler zur Vorbereitung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden: Dreher, Friedrich, von Holzbronn, Eisenhardt, Friedrich, von Dachtel, Eisenhart, Jakob, von Dachtel, Frech, Friedrich, von Oshelheim, Heim, Christian, von Sechingen, Lauf, Friedrich, von Calw, Schnauser, Georg, von Simmozheim, Schweizer, Friedrich, von Oshelheim, Walter, Carl, von Calw.

Stuttgart, 9. April. In der gestern abgehaltenen Verwaltungsrathssitzung der B. Anilin- und Sodafabrik wurde die Bilanz pro 1877 vorgelegt, welche mit einem Gewinn von 2,926346 M 75 J abschließt. Davon sollen 1,200000 M zur Amortisation verwendet; eine Dividende von 8 pCt. = 48 M pro Aktie vertheilt und ein ansehnlicher Residuetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. (Das heißt ein Geschäft!)

Stuttgart, 12. April. Die Sanktion der württemb. Kommissionsbank, die lange Zeit hindurch so ungemeines Aufsehen erregt hatte und seit mehr als zwei Jahren in der Schwebe ist, hat nun ihr Ende erreicht. Im Laufe dieser Woche wurde den Interessenten der Verweisungszettel für ihr Guthaben amtlich zugestellt. Die Auszahlung der einzelnen Gläubiger treffenden Quote ihres Guthabens von 37 pCt. ist auf den 15. Mai festgesetzt. Es gehen für die Gläubiger aus dem Rotengeschäft 63 pCt. verloren.

Kleinsachsenheim, O.A. Baihingen, 14. April. Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr ist der Einbau des ältesten und größten Hauses des hiesigen Dorfes, in welchem vier Familien wohnten, zusammengefallen. Das Gewölbe des großen Kellers, der sich durch das ganze Haus hindurchzieht, brach ein, sei es in Folge seiner Schadhastigkeit oder in Folge der Grabung eines tiefen Kellers zunächst diesem Hause. Die vier Umfassungswände des Hauses standen fast unverfehrt da — nur unter dem Dache noch zusammengehalten. Zwei Männer, die im Hause waren, wurden durch ein Geräusch der weichenden Wände gerade noch so zeitig aufmerksam gemacht, daß sie der Gefahr entrinnen konnten. Eine alte Frau war allein noch im Hause und sie wurde durch einen Kasten, der sich über ihr in den Balken einspannte wunderbarer Weise gerettet. Ein Stück Vieh, über dem das Gebäude zusammenstürzte, wurde in ganz ähnlicher Weise am Leben erhalten. Unsere Feuerwehr hatte vollauf zu thun, um zu retten und die Gefahr des Einsturzes der Umfassungswände von den benachbarten Gebäuden abzuwenden.

Pforzheim, 11. April. Wie wir gehört haben, soll die Nachricht, daß Unterhandlungen betreffs Abtretung des württembergischen Bahnhofbetriebes an die badische Verwaltung im Werke seien, richtig sein, womit indeß noch keineswegs gesagt ist, daß die Angelegenheit sich von heute auf morgen erledigt; dagegen soll die Vermuthung verschiedener Blätter von einer Verlegung des Beginns des Sommerfahrplans auf 15. Juni keine Bestätigung finden.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Dellschläger in Calw. (Siehe No. 16 des Unterhaltungsblatts.)

Sechingen.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter hat noch 90 Stück Bauholz im Sonnenhardter Wald, stänbig oder dem Schuß nach, schönster Qualität, zu verkaufen, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Adam Schaible, Schäfer.

Gottesdienste.

Gründonnerstag.

Vorm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.
Abends 7 Uhr Abendmahl.

Charfreitag.

Vorm. (Pred.): Hr. Defau Mezzger.
Abendmahl.

Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.
Ostern.

Vorm. (Pred.): Hr. Defau Mezzger.
Abendmahl.

Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Häring.
Ostermontag.

Vorm. (Pred.): Hr. Cand. W. Kopp.

Wien, 11. April. Die Lage in Rumänien hat sich scharf zugespitzt. Die russische Besetzung Rumäniens und namentlich der Umgebung von Bukarest ist in schleuniger Durchführung begriffen. Es liegt die Gefahr eines militärischen Handstreichs vor.

Prag, 11. April. In den Kohlengruben „Hartmannschacht“ bei Dux wüthet ein großer Brand. Ein Tagbau im Ausmaße von 10000 Quadratmeter steht in Flammen. Von allen Seiten wurden Spritzen und Arbeiter aufgeboten. Zur Verladung bereitstehende 200 Wagen Kohlen sollen bereits ein Opfer der Flammen geworden sein. Der Brand entstand dadurch, daß bei dem Abbau auf einen alten, bereits früher in Brand gewesenen Schacht gestoßen wurde. Der Schacht ist Eigenthum der Firma Hartmann und Keller in Chemnitz.

Paris, 13. April. Mit großer Entrüstung sprechen die reaktionären Blätter von einem Beschlusse des Pariser Gemeinderaths. Die Stadtväter haben sich nicht länger die Genugthuung versagen wollen, eine Statue der Republik auf einem der großen Plätze von Paris aufgestellt zu sehen. Sie haben also die Errichtung einer solchen Statue beschlossen (dieselbe soll 5 Meter hoch sein) und haben für die Bildhauer eine Preisbewerbung vom 16. Mai bis 14. Juli ausgeschrieben. Besonders erschwerend ist der Umstand, daß die besagte Republik als Kopfschmuck die phrygische Mütze tragen soll!

London, 14. April. Der Observer schreibt: Rußland habe die Pforte wissen lassen, wenn sie England beistehe, so werde das den vollständigen Umsturz des türkischen Reiches in Europa zur Folge haben.

Bukarest, 13. April. Es herrscht eine außerordentliche Aufregung in den Regierungskreisen über die wachsende Okkupation des Landes durch die Russen. Die Regierung soll einen Protest gegen dieselbe vorbereiten.

Bukarest, 14. April. Es wird versichert, die rumänische Regierung suche wiederholt bei Rußland um Aufklärungen wegen des Einrückens zahlreicher russischer Streitkräfte nach. Da Rußland keine Antwort erteilte, beschloß Rumänien, bei den Mächten zu protestiren. Täglich treffen mehr russische Truppen in Rumänien ein.

Aus Cincinnati, Anfang März. Die Temperenzbewegung trägt nicht die schönsten Früchte. Was längst in engeren Kreisen bekannt war, daß nämlich Opium als Nervenreizmittel anstatt Spirituosen massenhaft hier zu Lande von beiden Geschlechtern gebraucht werden und daß die bekehrten Schnapstrinker, welche den Alkoholkeufel abgeschworen haben, dem Genuße von Opium in maßloser Weise fröhnen, diese Thatsache ist neuerdings durch Aussagen von Apothekern und Drogenhändlern zur Kenntniß des gesammten Publikums gekommen. Die Zahl der „Damen und Herren aus der Gesellschaft“, welche sich in Opium zu berauschen pflegen, ist Legion und sehr Viele dieser Konsumenten von Morphinum und Laudanum sind hervorragende Murphiten, d. i. Jünger des Temperenzpredigers Murphyy, und verdammen Jeden, der sich an einem Glase Bier oder Wein labt. In der eleganten Welt spielen jedoch auch andere Nervenreizmittel eine große Rolle, und es gibt schwerlich eine fashionable Lady, welche nicht durch Cognac, der in jedem Vouboir sein geheimes Plätzchen hat, sich aufzuregen und „interessant“ zu machen sucht, ehe sie die Promenade betritt.

53. J



Erheint
Donnersta
terhaltung

man den
handlung
nungen di
jedem einy

Mit
(Ride, D
Genden 20
S a

auf dem
mandos an
Lo

Schu

In der
Kronenwirt
berg findet
Fre

der Biegen
Donne

auf dem
wozu die
die im Ge
Beginnum
Den 16

Verka

Am Do n
werden die
Staatsstra
gen stehen
verkauft, u

derjenige
Dägin

derjenige
gegen

derjenige

